

„Girls get active“

Projektlaufzeit:

Januar – Dezember 2022

Zielgruppe und Ziele:

Das Projekt richtet sich an Mädchen und junge Frauen zwischen 8 und 18 Jahren mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte. Insbesondere Mädchen, deren Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft aufgrund ihrer Lebenssituation eingeschränkt oder erschwert sind, werden angesprochen. Ein besonderer Blick liegt für dieses Projekt auf Mädchen und jungen Frauen aus dem Tübinger Stadtteil WHO, der relativ abgeschieden vom übrigen Stadtgebiet liegt und wenig Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bietet. Es sollen auch Mädchen angesprochen werden, die unsere Einrichtung bisher nicht kennen; insbesondere wollen wir hier im abgeschiedenen Stadtteil WHO tätig werden, der durch seine Lage den Zugang zu städtischen Angeboten erschwert. Hier sollen Zugänge eröffnet (z.B. über Einrichtungen wie den Stadtteiltreff, das JuFo) und durch persönliche Begleitung, Wege in andere Stadtteile aufgezeigt werden. Die Mädchen haben oft kaum Möglichkeiten, an existierenden Sportangeboten teilzunehmen oder einfach mal raus zu kommen. Dafür fehlt es häufig an Mobilität, Ortskenntnis und Mitteln. Insbesondere Mädchen, die noch nicht lange in Deutschland sind, zeigen unserer Erfahrung nach ein großes Interesse an Ausflügen und haben doch gleichzeitig das Bedürfnis nach einem sicheren Rahmen. Durch den geschlechterhomogenen Raum ermöglichen wir insbesondere geflüchteten und migrantischen Mädchen die Teilnahme an den Angeboten. Die Mädchen werden aktiv in die jeweilige Ausgestaltung des Programms miteinbezogen und in ihrer Selbständigkeit gefördert. Themen und Wünsche, die von den Mädchen aus aufkommen, werden ernst genommen und nach Möglichkeit umgesetzt. Das kann bereits sehr bestärkend wirken, denn häufig erleben die Mädchen sich in ihrem Alltag als machtlos. Ein Ziel wird es sein, durch das Aufzeigen von Wegen und Freizeitmöglichkeiten die Teilnehmerinnen dazu zu befähigen, auch über die Projektlaufzeit hinaus, selbständig im Stadtgebiet unterwegs zu sein und Anlaufstellen kennenzulernen, die sie zukünftig selbstbestimmt aufsuchen können. Der Sport- und Bewegungspark, den wir während der Projektlaufzeit gemeinsam besuchen wollen, ist aus einem Jugendbeteiligungsprozess heraus entstanden, allerdings waren dabei – wie bei einem Großteil der Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum – Mädchen und junge

Frauen stark unterrepräsentiert. Das wollen wir nun ändern und eine größere Beteiligung von Mädchen mit und ohne Fluchterfahrung anstreben.

Projekthalte und Verlauf:

Im Jahr 2022 soll der Schwerpunkt auf den sportlichen Aktivitäten liegen. Um mehr Mädchen und junge Frauen darin zu bestärken, (Sport-)Plätze im öffentlichen Raum für sich zu beanspruchen und eher männlich dominierte Sportarten und Aktivitäten auszuprobieren, wollen wir unser hierfür entwickeltes Angebot weiterführen und um weitere Sportarten ergänzen. Die geschlechterhomogene Mädchengruppe bietet dabei den nötigen sicheren Rahmen, um sich auszuprobieren zu können. Die Mädchen werden an den wöchentlich stattfindenden Aktivfreitagen sowie im Ferienprogramm gezielt begleitet, um ihren Sozialraum zu vergrößern und um ihnen neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Gemeinsam wollen wir weiterhin, im geschützten Setting einer Mädchengruppe, die Sportanlage »3 in One« besuchen und die Teilnehmerinnen ermutigen, neue Sportarten auszuprobieren. In den Wintermonaten wollen wir uns insbesondere typischen Wintersportarten zuwenden und diese für Mädchen zugänglich machen, die ansonsten wenig Teilhabemöglichkeiten haben. Dafür sind Ausflüge in die Eishalle Reutlingen geplant. Im Jahresverlauf werden bzw. wurden außerdem die Sportarten Skaten, Boxen, Fußball, Cheerleading, Yoga und Klettern angeboten.

Projektziele:

- Mädchen aus prekären Lebenslagen erreichen und einbinden, vertrauensvolle Gruppen und sichere Räume schaffen
- Selbstwirksamkeit ermöglichen: die Mädchen in Entscheidungen miteinbeziehen, ernstnehmen und bestärken
- Erfahrungen in der Gruppe ermöglichen, die die Teilnehmerinnen nachhaltig stärken, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen schaffen, Spaß machen und Bewegung fördern
- Mädchen bestärken und ermutigen, ihren Sozialraum zu verlassen um sich neue Plätze und Aktivitäten anzueignen, Bewegung fördern
- Nachhaltigkeit: die Teilnehmerinnen können über die Projektlaufzeit hinaus profitieren

Kooperationspartner*innen/Vernetzung:

- Fachabteilung Jugend der Stadt Tübingen: JuFo WHO
- Fachabteilung Jugendarbeit: Koordination 'Sport, Bewegungskultur & Prävention'

Projektverantwortliche:

Lena Hezel – Projektverantwortung und Verwaltung

Lea Walz – Durchführende pädagogische Fachkraft

Mädchen*treff e.V. Tübingen

Weberstr. 8

72070 Tübingen

07071-550022

info@maedchentreff-tuebingen.de

www.maedchentreff-tuebingen.de